

## **Heinz-Elmar Tenorth: Abitur ist kein Menschenrecht**

Der Berliner Bildungshistoriker Heinz-Elmar Tenorth kritisierte den vom UN-Sonderberichts-er-statter Vernor Muñoz im März 2007 vorgelegten Bericht in einem Interview, geführt von Nina Meckel, veröffentlicht im FOCUS vom 21.3.2007, unter anderem mit folgenden Kommentaren:

**Focus-Schule:** *Ist heute mit dem UN-Bericht das Ende der Ära des dreigliedrigen Schulsystems in Deutschland angebrochen?*

**Tenorth:** *Nein! Diese Diskussion ist schon seit Monaten im Gange. Und im Prinzip steht in dem UN-Bericht auch nicht viel Neues. Die Risikogruppen wie Kinder mit Migrationshintergrund oder aus den unteren sozialen Schichten kennen wir schon seit Pisa. Und es ist nur eine hübsche Annahme, dass mit der gleichen Schule auch die gleichen Chancen für alle geschaffen werden. Aber das ist falsch!*

**Focus-Schule:** *Sie messen dem UN-Bericht also nicht viel Bedeutung bei?*

**Tenorth:** *[...] Herr Muñoz hat ein Bild von Bildung, das ich so nicht nachvollziehen kann. Ich sag es mal leicht überspitzt: Abitur ist kein Menschenrecht! Richtig ist, dass wir jeden Schüler optimal fördern müssen.*

**Focus-Schule:** *Aber das deutsche Schulsystem hat bei Pisa klar versagt.*

**Tenorth:** *Nur in einigen Punkten. So ist unsere Jugendarbeitslosigkeit deutlich niedriger als bei den Pisa-Siegern. Wenn auch finnische Kinder nicht nach Schulsystem aufgeteilt werden, findet die Selektion doch später statt. Deshalb finden etwa 40% nach der Schule keine Arbeit. Da sind wir erfolgreicher.*

Quelle: [www.focus.de](http://www.focus.de), 21.3.2007